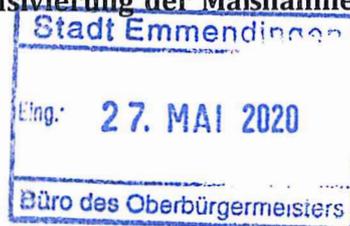


Erklärung zur Klimakrise - Emmendingen Klimafit machen!

Interfraktioneller Antrag zur Stärkung und Intensivierung der Maßnahmen zum Klimaschutz und der Klimaanpassung

Begründung

Der Gemeinderat Emmendingen stellt fest, dass



- der Klimawandel eine sich schnell entwickelnde Bedrohung ist, welche die globale Stabilität, die Menschheit und auch die Bürgerschaft Emmendingens ernsthaft gefährdet und uns alle betrifft. Die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen müssen deshalb bei allen Entwicklungen größte Priorität haben.
- die bisherigen Bemühungen und Maßnahmen nicht ausreichen, um die Erderwärmung auf das im Pariser Klimaschutzabkommen beschlossene Klimastabilisierungsziel von 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.
- Städte und Gemeinden eine Vorreiterfunktion bei der Reduzierung lokaler Treibhausgasemissionen und der Intensivierung von Klimaanpassungsmaßnahmen einnehmen und somit einen Beitrag zur weltweiten Erreichung der Klimaziele leisten müssen.
- Emmendingen in der von der Klimaveränderung am stärksten betroffenen Region Mitteleuropas liegt und bereits von einem Temperaturanstieg von 2,5 Grad Celsius betroffen ist.
- Klimafolgenanpassung, Klimaschutz und die angestrebte Entwicklung zu einer klimaneutralen Kommune eine Gemeinschaftsaufgabe ist, die es erfordert, neue Wege zu gehen.

Die bisher ergriffenen Maßnahmen der Stadt Emmendingen zum Klimaschutz (Reduzierung der Treibhausgase) und zur Klimafolgenanpassung müssen, auf Grundlage der bestehenden Beschlüsse, intensiviert werden. Bei allen Bemühungen und Maßnahmen kommt der erfolgreichen Einbindung der Öffentlichkeit eine entscheidende Bedeutung zu. Rasches und konsequentes Handeln von allen Beteiligten ist gefordert um langfristig auf die Klimaveränderungen reagieren und eine lebenswerte Umwelt erhalten zu können.

Die unterzeichnenden Fraktionen im emmendinger Gemeinderat stellen deshalb folgenden Antrag:

1. Zur zeitnahen Fortschreibung des städtischen Klimaschutzkonzeptes gibt die Stadtverwaltung eine externe Untersuchung in Auftrag zur Fragestellung, wie und durch welche Zusatzmaßnahmen Emmendingen bis 2040 klimaneutral werden kann.
2. Das Aufgabenfeld „Klimafolgenanpassung“ wird als neue kommunale Querschnittsaufgabe zusätzlich zum Klimaschutz in der Verwaltung verankert.
3. Für die Umsetzung konkreter Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen werden übergeordnete strategische Leitlinien und Ziele entwickelt. Dazu gehören:
 - a. Die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2035
 - b. Die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes, die dem Gemeinderat bis spätestens im ersten Quartal des Jahres 2021 vorzulegen ist
 - c. Die Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes
 - d. Die Erstellung einer Studie „Klimaneutrale Mobilität für Emmendingen“

Die strategischen Leitlinien und Ziele sollen in ein Gesamtkonzept gegossen werden und bei allen kommunalen Entscheidungen ihren Niederschlag finden.

4. Die vorliegende Stadtklimaanalyse und ein darauf aufbauendes Klimaanpassungskonzept sollen baldmöglichst in konkrete Maßnahmen überführt und umgesetzt werden.
5. Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen und der Umsetzung von Bauvorhaben wird künftig besonders auf Klimaschutz und Klimaanpassungsmaßnahmen geachtet. Bestehende Bebauungspläne und Gestaltungssatzungen sind daraufhin zu überprüfen und entsprechend zu verändern.
6. Aufträge für Studien, Konzepte und Planungen werden an innovative externe Dienstleister vergeben, die bereits Referenzen im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung aufweisen. Ausschreibungen sollen entsprechende Anforderungs- und Bewertungskriterien enthalten.
7. Bei besonders klimarelevanten Entscheidungen in den Handlungsfeldern Stadtentwicklung/Stadtplanung und Mobilität muss in den Beschlussvorlagen eine Stellungnahme des Klimaschutzmanagements enthalten sein.
8. Für die Verankerung von Klimaschutz und Klimaanpassung in der Verwaltung müssen ausreichend personelle, finanzielle und organisatorische Ressourcen bereitgestellt werden.
9. Der Oberbürgermeister und die Verwaltung informieren den Stadtrat und die Bürgerschaft regelmäßig darüber, welche Fortschritte bei der Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen erreicht und welche Grundlagen für die Bürgerschaft geschaffen wurden, Treibhausgasemissionen zu reduzieren.
10. Die Verwaltung wird die Bürgerschaft weiterhin und verstärkt beim persönlichen Engagement im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung beraten und unterstützen.
11. Die Mitwirkung der Bürgerschaft im Klimaschutz und in der Klimaanpassung wird durch geeignete Beteiligungsformate gefördert. Zur Einbindung der Öffentlichkeit und zur fachlichen Beratung wird unter der Leitung des Klimamanagements ein Klimabeirat eingerichtet, in dem relevante Akteure* vertreten sind.
12. Durch Fort- und Weiterbildungen und Fachexkursionen werden die Entscheidungs- und Handlungskompetenz des Stadtrats und der Verwaltung im Bereich Klimaschutz/Klimaanpassung systematisch gestärkt.

Der Stadtrat appelliert an die Bürgerschaft, das persönliche Engagement im Bereich Klimaschutz/Klimaanpassung zu verstärken und aktiv mitzuhelfen, den Energieverbrauch sowie die daraus resultierenden CO₂-Emissionen zu reduzieren sowie die Resilienz der Stadt gegen die Folgewirkungen des Klimawandels durch geeignete Maßnahmen zu stärken.

Der Gemeinderat der Stadt Emmendingen fordert die Bundesregierung auf, ihre Anstrengungen insbesondere beim Ausbau der regenerativen Stromerzeugung und der schnellen Reduktion von fossiler Stromerzeugung (Braunkohle) sowie bei der Förderung des fossil freien Individualverkehrs und des ÖPNV deutlich zu forcieren.

*Kommunalverwaltung, Kommunalpolitik, Bürger-innen, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, Industrie, Land- und Forstwirtschaft, Religionsgemeinschaften, lokale Energieversorger, kommunale Unternehmen, regionale Banken, Wohnungswirtschaft, Vereine, Verbände, Interessenvertretungen